KOORDINIERUNGSSTELLE GENDERFORSCHUNG & CHANCENGLEICHHEIT SACHSEN-ANHALT

# Rundbrief – Februar 2024

## Inhalt


**Neuigkeiten aus der Koordinierungsstelle ..... 2**
MeCoSa MINT Career: Übergabe Zuweisungsbescheid durch Arbeits- und Gleichstellungsministerin Petra Grimm-Benne ..... 2
intoMINTgoesLSA: Übergabe Zuweisungsbescheid an der Hochschule Anhalt ..... 3
**Gendercampus Sachsen-Anhalt ..... 4**
Werkstatt für Gender(forschungs)projekte an der MLU ..... 4
Zentrale Veranstaltung des Landes Sachsen-Anhalt zum Internationalen Frauentag ..... 4
Online Diskussion: Nur noch ein Anlass zum Verschenken von Blumen? Wie politisch muss der Frauentag (wieder) werden? ..... 4
Demonstrationen zum 8. März in Sachsen-Anhalt ..... 5
Bildungswochen gegen Rassismus in Halle (Saale) ..... 5
Workshop: „Diversität Managen: Grundlagen, Erfahrungen und Strategien im Umgang mit Diversity an der Hochschule Magdeburg-Stendal“ ..... 6
Fachtagung: "Kinder- und Jugendhilfe & Schule verqueeren". Selbstbestimmung fördern - Queerfeindlichkeit begegnen ..... 6
Workshop: "Inklusion - das hat mit meiner Lehre zu tun!" ..... 6
Ausstellung: „Etc. Fachkräfte fragen - queere Jugendliche antworten“ ..... 7
Lesung: „Gender-Kram“ von Louie Läuger ..... 7
**Nachrichten aus Sachsen-Anhalt ..... 7**
Uni Magdeburg startet Stipendium für Studentinnen in MINT-Studiengängen ..... 7
**Veranstaltungsankündigungen ..... 8**
82. Innsbrucker Gender Lecture: Mütterlichkeit braucht kein Geschlecht. Elternschaft und Gender Trouble mit Helga Krüger-Kirn ..... 8
meccanica feminale Frühjahrshochschule ..... 9
Save the Date: Fachtag „Digitale Gewalt erkennen- handeln – stoppen“ ..... 9
**Calls ..... 9**
Call for Papers: Tagung „Diversity und Diskriminierungsschutz weiterdenken“ ..... 9
Call for Papers: Zeitschrift feministische studien - Artikulationen von Klasse und Geschlecht ..... 10
Call for Papers: Living Archives. Geschichte und Gegenwart intersektional-feministischer Bewegungen in Theorie und Praxis ..... 10
Call for Abstracts & Participants: interdisziplinärer und interprofessioneller Workshop Research || Trauma ..... 10
**Stellenausschreibungen ..... 11**
Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in für die Geschlechterforschung (w/m/d) ..... 11
Stellenausschreibung studentische Aushilfskraft in der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) im Projekt intoMINTgoesLSA ..... 11
Stellenausschreibung studentische Aushilfskraft in der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) im Projekt MeCoSa MINT Career ..... 12
Wissenschaftliche Koordinationsstelle (w/m/d) GeStiK (Gender Studies in Köln) ..... 13
**Neuerscheinungen ..... 14**



**Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt**
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Tel. +49 391 67-50248
E-Mail: info@kgc-sachsen-anhalt.de
Web: www.kgc-sachsen-anhalt.de

## Neuigkeiten aus der Koordinierungsstelle

***MeCoSa MINT Career: Übergabe Zuweisungsbescheid durch Arbeits- und Gleichstellungsministerin Petra Grimm-Benne***

Gleichstellungsministerin Petra Grimm-Benne hat am 12. Februar 2024 einen Zuweisungsbescheid in Höhe von 798.000 Euro für das landesweite Mentoring- und Coachingprogramm MeCoSa MINT Career an Morena Groll von der Koordinierungsstelle Genderforschung und Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) übergeben. Die Mittel werden aus dem Europäischen Sozialfonds Plus und vom Land Sachsen-Anhalt bereitgestellt.
MeCoSa MINT Career unterstützt zukünftig Studentinnen und Absolventinnen aus den Bereichen Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) bei ihrem Berufseinstieg in Sachsen-Anhalt. Denn obwohl gerade der MINT-Bereich sehr gute Karrierechancen bietet, entscheiden sich immer noch wenige Frauen trotz ausgezeichneter Voraussetzungen und hoher Qualifizierung für einen entsprechenden Berufsweg. „Die Vorstellungen davon, wer gut in Mathe ist oder gern Dinge auseinanderschraubt, sind noch immer stark von Geschlechterstereotypen geprägt und das führt im MINT-Bereich zu hartnäckigen Vorurteilen und Barrieren, die besonders Frauen vor vielfältige Herausforderungen stellen“, so Morena Groll von der KGC, die ihren Sitz an der OVGU hat.
Ministerin Grimm-Benne sagte: „Sachsen-Anhalt bietet gute Karrierechancen in MINT-Berufen. Mit individueller Begleitung durch Mentorinnen und Mentoren wollen wir der Abwanderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen entgegenwirken. Das Projekt sorgt für eine bessere Vernetzung zwischen Studentinnen und Unternehmen. Wenn junge Frauen aus dem In- und Ausland bereits während ihres Studiums berufliche Kontakte knüpfen, steigt die Chance, dass sie ihre berufliche Zukunft in Sachsen-Anhalt aufbauen.“ Die Prorektorin für Forschung, Technologie und Chancengleichheit der Uni Magdeburg, Professorin Manja Krüger, betonte in Ihrem Grußwort die Bedeutung von Projekten wie MeCoSa, „um mehr Geschlechtergerechtigkeit im MINT-Bereich zu erreichen. Als Professorin im Maschinenbau unterstütze ich als Role Model und Mentorin gern das Projekt und gebe MINT-Studentinnen und Absolventinnen Einblicke in Karriereoptionen und die Vielfältigkeit möglicher Berufsfelder“.

Weitere Impressionen von dem Vormittag sind auf unserer Homepage zu finden. Zudem hat der Lokalsender MDF.1 Fernsehen die Übergabe mit der Kamera begleitet.

*Prof. Manja Krüger, Juanjuan Chen, Petra Grimm-Benne und Morena Groll (v.l.n.r.) bei der Überreichung des Zuweisungsbescheids (Foto: Hannah Theile/Uni Magdeburg)*

***intoMINTgoesLSA: Übergabe Zuweisungsbescheid an der Hochschule Anhalt***

Studiengänge wie Informatik, Maschinenbau oder Verfahrenstechnik werden nach wie vor vom männlichen Nachwuchs dominiert. Mit dem Projekt „intoMINTgoesLSA“ will die Hochschule Anhalt gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Genderforschung und Chancengleichheit dieser Herausforderung begegnen und drei Jahre lang Mädchen und junge Frauen für MINT-Fächer begeistern. Am 31. Januar 2024 übergab Staatssekretärin Susi Möbbeck vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt auf dem Campus Köthen den Zuwendungsbescheid in Höhe von 780.000€ an Projektleiterin Prof. Korinna Bade. Staatssekretärin Susi Möbbeck sagt bei der Bescheidübergabe: „Um mehr Mädchen und junge Frauen für MINT-Berufe zu begeistern und zu gewinnen, braucht es eine Extraportion Engagement und Innovation. Auf digitalem Wege möchten wir Klischees bei der Berufswahl schrittweise auflösen. Gemeinsames Ziel von Hochschule und Land ist, bereits bei der Berufsorientierung das Attraktive an MINT-Berufen zu vermitteln. Werden mehr Mädchen und junge Frauen für die Technik begeistert, dient das der Fachkräftesicherung in diesem Berufsfeld nachhaltig.“

*Professorin Korinna Bade (3. v. l.) zeigt Hochschulpräsident Jörg Bagdahn (1. v. l.), Staatssekretärin Susi Möbbeck (2. v. l.) und ihrem Mitarbeiter Martin Schubert (r.). einige der Experimente aus der App. (Foto: Ute Nicklisch)*

Kernelement des Projekts ist eine Smartphone-App, die intoMINT-App, die sich insbesondere an Mädchen und junge Frauen richtet. Dahinter verbergen sich 140 MINT-Aktivitäten, die den Spaß an den Fächern wecken sollen und gleichzeitig Informationen zur Berufs- und Studienorientierung bieten. Dabei wird insbesondere auf Möglichkeiten im Land Sachsen-Anhalt Bezug genommen, in dem sich das Projekt mit anderen Initiativen und Akteur*innen der Berufs- und Studienorientierung im Land, insbesondere der BRAFO-Initiative, vernetzt. Dazu gibt es begleitende Veranstaltungen, etwa anlässlich des Girl’s Days oder die bundesweite intoMINT-Challenge.

Das RBW Regionalfernsehen hat die Übergabe filmisch begleitet. Der Beitrag ist hier zu finden:
intoMINTgoesLSA RBW Regionalfernsehen

## Gendercampus Sachsen-Anhalt

***Werkstatt für Gender(forschungs)projekte an der MLU***
**1. März, 5. April, 3. Mai 2024** | 10.00 – 13.00 Uhr | MLU | Anmeldung erforderlich

*Veranstaltungsankündigung*: Die Werkstatt für Gender(forschungs)projekte versteht sich als spezifisches Austauschs-, Beratungs- und Vernetzungsformat. In den einzelnen Werkstatt-Sitzungen werden Fragen zu Projekt- und Forschungsaktivitäten bzw. zu Themen und Perspektiven aus dem Bereich der Genderforschung besprochen. Dies erfolgt auf Basis konkreter Anliegen, Projektentwürfe und/oder Datenmaterialien innerhalb der Gruppe der Anwesenden. Herzlich eingeladen sind Projekt- und Forschungsvorhaben in Entwurfs- und Anfangsphasen ebenso wie solche, die sich als fortgeschritten verstehen. Ziel ist, die Werkstatt-Teilnehm*erinnen bei ihrem weiteren Vorgehen zu unterstützen und durch den kollegialen Austausch Einblicke in Denk- und Arbeitsweise zu gewähren. Planungsgemäß soll ein regelmäßiger Turnus für die Werkstatt-Treffen etabliert und je nach thematischer Lagerung auch zusätzlich Expert*innen und sogenannte Critical Friends eingeladen werden, den Austausch zu bereichern. Die nächsten Treffen finden am 1. März, 5. April und 3. Mai statt. Interessierte können sich gern an die gender*bildet-Netzwerkstelle für Genderforschung und -lehre wenden:
gender.bildet@uni-halle.de

Weiterführende Informationen: gender*bildet Netzwerkstelle für Genderforschung und -lehre

***Zentrale Veranstaltung des Landes Sachsen-Anhalt zum Internationalen Frauentag***
**6. März 2024** | 10.00 – 16.00 Uhr | Weißenfels, Schumanns Garten | Anmeldung erforderlich

*Veranstaltungsankündigung*: Der Fachtag steht im Zeichen der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt. Denn Zeit ist eine begrenzte Ressource, die über gesellschaftliche und berufliche Teilhabe bestimmt. Und deshalb ist die faire Verteilung von Sorgearbeit und Mental Load eine zentrale Gerechtigkeitsfrage unserer Zeit. Die Teilnahme am Fachtag ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist per E-Mail unter lfg.veranstaltung@ms.sachsen-anhalt.de möglich.

***Online Diskussion: Nur noch ein Anlass zum Verschenken von Blumen? Wie politisch muss der Frauentag (wieder) werden?***
**8. März 2024** | 9.15 – 10.45 Uhr | Online | Anmeldung erforderlich

*Veranstaltungsankündigung*: Anlässlich des Internationalen Frauentags veranstaltet das Büro für Gleichstellung und Familie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg eine Online-Diskussionsrunde via Zoom. Thematisiert werden die Bedeutung und der Stellenwert des Frauentages in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und die Frage danach, wie der Tag (wieder) besser politisch genutzt werden kann. Inhaltliche Impulse zur Diskussion geben Prof.in Jana Günther, Professur für sozialwissenschaftliche Grundlagen der sozialen Arbeit (Evangelische Hochschule Darmstadt) zur Geschichte des Frauentags und seiner Bedeutung im Wandel der Zeit, Dr.in Steffi Kaltenborn, Fakultät für Humanwissenschaften (FHW OVGU) über den Frauentag in der DDR sowie Heike Ponitka, Gleichstellungsbeauftrage der Landeshauptstadt Magdeburg über die (politische?) Bedeutung des Frauentags in der Gegenwart.

Die Zugangsdaten werden auf Anfrage an das Büro für Gleichstellung und Familie verschickt:
gleichstellungsbeauftragte@ovgu.de

***Demonstrationen zum 8. März in Sachsen-Anhalt***

**8. März 2024** | 14.00 Uhr | Salzwedel, Rathausturmplatz
*Veranstaltungsankündigung*: Feminismus geht uns alle an! Manche werden vom Patriarchat getroffen, alle sind betroffen - eingebettet in den diskriminierenden Alltag der kapitalistischen Leidkultur! Lasst uns gemeinsam für mehr Selbstbestimmung und Gleichberechtigung auf die Straße gehen in Solidarität mit den Kämpfen von FLINTA* weltweit! Demostart ist um 14 Uhr auf dem Rathausturmplatz in Salzwedel, danach wird es auf dem Rathausturmplatz von 15:30 bis 17:30 Uhr eine Kulturelle Kundgebung mit Redebeiträgen und Musik geben. FLINTA* und auch solidarische Cis-Männer herzlich eingeladen! Lasst uns gemeinsam bunt und laut sein!

**8. März 2024** | 16.00 Uhr | Magdeburg, Willy-Brandt-Platz
*Veranstaltungsankündigung*: FLINTA*s sind besonders betroffen von Kriegen und Konflikten, werden durch rechte Strategien in längst veraltete Rollen gedrängt und regelmäßig und strukturell durch das Rechtssystem diskriminiert und alleingelassen. Aus diesen Gründen und noch so vielen mehr bleibt uns kein anderer Ausweg als für unsere Befreiung und die derjenigen, die es nicht können, zu kämpfen! Kommt deshalb zahlreich am 08. März um 16:00 Uhr zum Hauptbahnhof! Lasst uns gemeinsam ein Zeichen gegen das Patriarchat und für die Solidarisierung mit feministischen Bewegungen weltweit setzen!

**8. März 2024** | 14.30 Uhr | Halle (Saale), Rannischer Platz
*Veranstaltungsankündigung*: Zusammen mit euch wollen wir am 08. März 2024 kämpfen: Für eine offene, gleichberechtigte, selbstbestimmte, sichere und antirassistische Politik und Gesellschaft. Für die Rechte von FLINTA* weltweit! Für Menschlichkeit! Sei auch du mit uns am 8. März 2024 um 14:30 Uhr am Rannischen Platz laut! Für eine gerechte, sichere und tolerante Welt! Kein Feminismus ohne Antifaschismus - Gemeinsam gegen rechte Hetze und das Patriarchat!

***Bildungswochen gegen Rassismus in Halle (Saale)***
**09. – 22. März 2024** | Halle (Saale)

*Veranstaltungsankündigung:* Jährlich im März veranstaltet Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage seit 2012 mit zahlreichen Partner*innen und Unterstützer*innen die Bildungswochen gegen Rassismus in Halle (Saale). Die Bildungswochen finden im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus statt, die alljährlich um den 21. März – den internationalen Tag gegen Rassismus der Vereinten Nationen (UN) – von der Stiftung gegen Rassismus ausgerichtet werden. In verschiedenen Stadtteilen von Halle und digital gibt es zwei Wochen lang Veranstaltungen zum Thema, die dazu einladen, sich mit Rassismus kritisch auseinanderzusetzen und dagegen zu engagieren.

Ausgewählte Einzelveranstaltungen:
**Workshop: "Rassismus und Antisemitismus mit Haltung begegnen"**
**14. März 2024** | 9.00 – 14.00 Uhr | WELCOME-Treff der Freiwilligen-Agentur Halle Saalkreis e.V., Geiststr. 58, 06108 Halle (Saale)

**Lesung: "Das Ende der Unsichtbarkeit"**
**15. März 2024** | 18.00 Uhr – 20.00 Uhr | Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10, 06108 Halle (Saale)

**Workshop: „Stammtischkämpfer*innen“**
**16. März 2024** | 10.00 Uhr – 17.00 Uhr | Wittenberger Straße 14, 06132 Halle (Saale)

**Vortrag: "Victoria for President!"**
**19. März 2024** | 18.00 – 21.00 Uhr | Frauenzentrum Weiberwirtschaft, Karl-Liebknecht-Str. 34, 06114 Halle (Saale)

***Workshop: „Diversität Managen: Grundlagen, Erfahrungen und Strategien im Umgang mit Diversity an der Hochschule Magdeburg-Stendal“***
**12. März 2024** | 9.00 – 15.00 Uhr | Hochschule Magdeburg-Stendal | Anmeldung erforderlich

*Veranstaltungsankündigung:* Inhalte der Veranstaltung sind neben einer Einführung Definitionen und Theorien rund um Diversity, das eigene Bewusstsein und die eigene Widerständigkeit im Kontext von Vielfalt, und das Erarbeiten von Strategien für den persönlichen und universitären Alltag. Die eigene Wahrnehmung von Diversität im sozialen und professionellen Umfeld ist hier von größter Wichtigkeit. In jeder der kleineren Einheiten werden Teilnehmende interaktive Übungen durchführen, die Einstellung, Verhalten, und Reflektion erkunden und schulen.

Anmeldungen und weitere Informationen

***Fachtagung: "Kinder- und Jugendhilfe & Schule verqueeren". Selbstbestimmung fördern - Queerfeindlichkeit begegnen***
**21. März** | 9.15 Uhr – 16.30 Uhr | Hochschule Merseburg | Anmeldung erforderlich bis 3. März 2024

*Veranstaltungsankündigung:* Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und nichtbinäre queere (LSBTIQ*+) Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erleben gegenwärtig Abwertung und Ausschluss wie auch Sichtbarkeit und Unterstützung. Die widersprüchliche Situation geht mit psychosozialer Belastung und Unsicherheiten einher. Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen sind entsprechend gefordert, Teilnahme und Inklusion, Schutz und Schonraum sowie Auseinandersetzung und Dialog mit diesen Lebensperspektiven zu ermöglichen und junge queere Menschen bei der Bewältigung dieser Herausforderungen zu unterstützen. Dazu braucht es sowohl Sensibilisierung und Parteilichkeit in den Regelangeboten, als auch queere Empowerment- und Schutzräume. Genau hier möchten wir mit der Fachtagung 2024 Impulse setzen, wie Fachkräfte aus dem breiten Kontext der Kinder- und Jugendhilfe, Schule und Schulsozialarbeit sich für die Zielgruppen öffnen können und gleichsam queerfeindlichen Angriffen und Strukturen begegnen können. Die Fachtagung zeigt konkrete Alltagserfahrungen von jungen LSBTIQ*+ Menschen auf und vermittelt methodische sowie konkrete handlungspraktische Ansätze, um dem gesetzlichen Auftrag „den unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen, Jungen sowie transidenten, nichtbinären und intergeschlechtlichen jungen Menschen zu berücksichtigen (...)" gerecht zu werden (SGB VIII §9/3).

Anmeldung und weitere Informationen

***Workshop: "Inklusion - das hat mit meiner Lehre zu tun!"***
**21. März 2024** | 10.00 – 13.45 Uhr | Anmeldung erforderlich

*Veranstaltungsankündigung:* Hochschulische Lehre muss sich zunehmend auf die Diversität der Lernenden einstellen. Individualisierte Lehr- und Lernprozesse im Sinne einer inklusiven Didaktik können die barrierefreie Teilnahme an hochschulischer Bildung auch für Studierende mit Beeinträchtigungen ermöglichen. In dem Workshop geben die Bildungsfachkräfte des Kompetenzzentrums Inklusive Bildung Sachsen-Anhalt einen Einblick in mögliche Alltagsbarrieren und die Chancen von Inklusion. Die Teilnehmenden werden für die Wichtigkeit einer inklusiven Didaktik in ihrer eigenen Lehre sensibilisiert und können Möglichkeiten der Zusammenarbeit erarbeiten.

Anmeldung und weitere Informationen

***Ausstellung: „Etc. Fachkräfte fragen - queere Jugendliche antworten“***
**28. März – 03. Mai 2024** | Literaturhaus Magdeburg

*Veranstaltungsankündigung*: Die Lebenslagen queerer Menschen, insbesondere von Kindern und Jugendlichen sind noch immer zu einem großen Teil unsichtbar. Der Begriff "Et cetera" schließt eine unvollständige Aufzählung ab und soll im Rahmen der Ausstellung symbolisieren, dass queere Jugendliche oft nicht als konkrete Zielgruppe mit spezifischen Bedarfen (anerkannt und als „die-denken-wir-ja-sowieso-mit“ abgetan werden. Doch queeren Kindern und Jugendlichen ist wertschätzend zu begegnen, denn sie sind nicht nur ein Anhang bei einer Aufzählung von Menschen. Die Ausstellung verdeutlicht, dass sie individuelle Wünsche und Bedürfnisse haben und mit konkreten Herausforderungen konfrontiert sind. Mit dieser Ausstellung gibt das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugednhilfe Sachsen-Anahlt e.V. Einblicke in die Lebensrealitäten queerer Jugendlicher in Sachsen-Anhalt und lässt sie als Expert*innen ihrer eigenen Lebenswelt sprechen - über Situationen, Grenzen, Herausforderungen und was sie im Alltag bewegt.

***Lesung: „Gender-Kram“ von Louie Läuger***
**28. März 2024** | 19.00 Uhr | Literaturhaus Magdeburg

*Veranstaltungsankündigung*: Das neue Buch von Louie Läuger zeigt, wie viele verschiedene Möglichkeiten es gibt, sowohl auf wissenschaftlicher als auch auf persönlicher Ebene auf die Frage zu antworten: „Was ist Geschlecht?“. Läuger hinterfragt sowohl die Relevanz vermeintlicher biologischer ‚Geschlechtsmerkmales‘ als auch gesellschaftlich etablierte Geschlechternormen, klärt über den Unterschied zwischen einem biologistischen und einem sozialen Verständnis von Geschlecht auf und widmet sich grundlegenden Begrifflichkeiten wie Intersektionalität, Intergeschlechtlichkeit, Geschlechtsidentität und Geschlechtsausdruck.

## Nachrichten aus Sachsen-Anhalt

***Uni Magdeburg startet Stipendium für Studentinnen in MINT-Studiengängen***
An der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg gibt es ein neues Stipendienangebot für junge Frauen, die sich für ein naturwissenschaftlich-technisches Studium interessieren. Ab sofort können sich leistungsstarke Schülerinnen, die im kommenden Wintersemester ein Bachelorstudium an der Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik beginnen möchten, für das sogenannte INGa-Stipendium bewerben.
Die finanzielle Unterstützung beträgt 300 Euro monatlich und ist unabhängig vom BaföG und dem Einkommen der Eltern. Das Stipendium gilt zunächst für 2 Semester, es besteht die Möglichkeit einer Verlängerung bis zum Ende des Bachelorstudiums. „Wir wollen mit dem neuen Stipendium interessierte Schülerinnen ermutigen, sich für ein Studium an der Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik zu entscheiden und sie anschließend dabei unterstützen“, erklärt die Chemikerin und Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät, Dr. Alexandra Lieb. „Unsere hervorragende Ausbildung ist ein Sprungbrett für die Karrieren der jungen Frauen in Wissenschaft und Industrie.“ Derzeit liege der Frauenanteil bei den Studierenden an der Fakultät bei etwa 20 Prozent. Neben guten Leistungen im Studium werde von den Stipendiatinnen erwartet, dass sie sich an der Fakultät engagierten, „zum Beispiel im Fachschaftsrat, bei Studieninfotagen oder Schulmessen“, so Lieb weiter.

## Veranstaltungsankündigungen

***82. Innsbrucker Gender Lecture: Mütterlichkeit braucht kein Geschlecht. Elternschaft und Gender Trouble mit Helga Krüger-Kirn***
**19. März 2024** | 18:00 Uhr | Universität Innsbruck | Aufzeichnung

*Veranstaltungsankündigung:* Trotz Gleichstellungspolitik und einer Vielfalt von Elternschafts- und Familienformen stoßen wir im Handeln von Subjekten als auch der Formation von Gesellschaft auf Geschlechtertheorien, die implizit und explizit hierarchische Grundstrukturen in den familialen Geschlechterverhältnissen untermauern. Ein Baustein, um dieses dichotome Verständnis aufzubrechen ist, über die unbewusste Wirkmacht der in die subjektive Psyche eingeschriebenen Geschlechtergrenzen und Stereotypien nachzudenken.
Wie die Studie „Mutterschaft und Geschlechterverhältnisse“ zeigt, reichen gegenderte Lesarten prominenter Entwicklungskonzepte aus der Bindungsforschung und ödipalen Triangulierung bis in die Mitte der Gesellschaft. Ausgehend von einer feministisch-psychoanalytischen Perspektive auf den Zusammenhang von Körper und geschlechtlichen Identitätsentwicklungen werden diese geschlechterkritisch und kultursensibel in den Blick genommen. Da auch in den Theorien selbst hierarchisch angelegte Geschlechternormen und ein latenter Androzentrismus wirksam sind, beziehen sich Ansatzpunkte für ein Denken von geschlechterübergreifender Entwicklung auf die Herausforderung einer nicht hierarchischen Anerkennung von Differenz, respektive Mütterlichkeit, die bis heute geschlechter-hierarchisch aufgespalten an Weiblichkeit geknüpft ist.

Weiterführende Informationen: https://www.uibk.ac.at/de/geschlechterforschung/veranstaltungen/2024/82-innsbrucker-gender-lecture-mit-helga-kruger-kirn-19-marz-2024/

***Workshopreihe: Antifeminismus – ein Phänomen mit vielen Gesichtern***
**20.02. – 16.04.2024** | zwei Einzeltermine jeweils ab 10:00 Uhr| Online

*Veranstaltungsankündigung:* Was ist eigentlich Antifeminismus? Wie zeigen sich antifeministische Mobilisierungen? Und wie unterschiedlich können diese sein? Die vierteilige digitale Veranstaltungsreihe versucht Antworten auf diese Frage zu geben. Die Workshopreihe ist Teil der Veranstaltungsreihe „Spotlight – Antifeminismus erkennen und begegnen“ der Koordinierungsstelle Netzwerk gegen Rechts im Oberbergischen Kreis und Wegweiser Rheinisch-Bergischer und Oberbergischer Kreis.

Einzelveranstaltungen:
Workshop: Feminismus: eine Erfindung des Westens!? – Antifeministische Narrative bei islamistischen Gruppierungen
19. März 2024 | 10:00–14:00 Uhr | Online

Workshop: Bibel oder Barbarei – Christliche FundamentalistInnen und ihr Kampf gegen die Moderne
16. April 2024 | 10:00–14:00 Uhr | Online

Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen sowie Anmeldung siehe unter:
https://eveeno.com/antifeminismus

***meccanica feminale Frühjahrshochschule***
**27.2. – 2.3.2024** | Universität Stuttgart

*Veranstaltungsankündigung:* Die meccanica feminale bringt hochschulartenübergreifend Studentinnen und Wissenschaftlerinnen aller Ingenieurwissenschaften – insbesondere aus Maschinenbau und Elektrotechnik – von Universitäten, Fachhochschulen, Dualen Hochschule sowie Fachfrauen aus der Praxis zusammen. Sie ist auch ein Ort des Experimentierens, um neue Impulse in das ingenieurwissenschaftliche Studium zu bringen. Die meccanica feminale ermöglicht den Teilnehmerinnen, sich in einer individuellen und lernförderlichen Atmosphäre unter Frauen weiterzuqualifizieren.

Kursübersicht und Anmeldung möglich unter: meccanica feminale

***Save the Date: Fachtag „Digitale Gewalt erkennen- handeln – stoppen"***
**5. Juni 2024** | Magdeburg

Der Fachtag wird am 05. Juni 2024 von dem Landesfrauenrat in Zusammenarbeit mit der Landeskoordinierungsstelle LIKO und mit Unterstützung der Landesbeauftragten für Frauen- und Gleichstellungspolitik, Sarah Schulze, in Magdeburg stattfinden. Die aktuelle inhaltliche Planung beinhaltet einen Überblick über Formen digitaler Gewalt im sozialen Nahfeld und Vorstellung des neuen Schwerpunkts des Landesfrauenrates „Hasskriminalität und digitale Gewalt". Vorgestellt werden soll zudem das Modellprojekt gegen Cyberstalking und digitale Gewalt in Sachsen-Anhalt von dem Projekt „Ein-Team gegen digitale Gewalt". Des Weiteren wird ein Blick auf den Stand der Gesetzeslage zur Verfolgung und Strafbarkeit digitaler Gewalt geworfen. Zudem sollen Workshops mit Praxisbeispielen, Handlungsmöglichkeiten und Tools gegen digitale Gewaltformen stattfinden. Geplant ist auch ein Workshop zu bildbasierter sexualisierter Gewalt mit der Expertin Cordelia Moore und eine Diskussion mit Expert*innen und Fachkräften zum Stand der Dinge und den Notwendigkeiten im Kampf gegen digitale Gewalt und selbstverständlich Zeit für Austausch, Gespräche und Netzwerken.

Weitere Informationen und die Anmeldung folgen bald. Fragen können gern gerichtet werden an:
referentin@landesfrauenrat.de

## Calls

***Call for Papers: Tagung „Diversity und Diskriminierungsschutz weiterdenken"***
Universität Göttingen | Einreichungsfrist: 10. März 2024

Das Institut für Diversitätsforschung lädt im September 2024 zur Netzwerktagung der deutschsprachigen Diversitätsforschung nach Göttingen ein. Die Tagung rückt das Thema „Diversitätsstrategien und Antidiskriminierungspolitiken" in den Fokus. Ziel der Tagung ist es, einen Raum für inter- und transdisziplinären Austausch zu schaffen, die in der Diversity- und Antidiskriminierungsarbeit vorliegenden Erfahrungen, Forschungsergebnisse und Debatten zu resümieren und herauszuarbeiten, welche Ziele, Fragen und Aufgaben sich für die Zukunft stellen. Gesucht werden Beiträge aus diversen Forschungsfeldern, die aus wirtschaftswissenschaftlichen, geistes- wie kulturwissenschaftlichen Perspektiven, aber auch aus verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen und Handlungsfeldern auf das Thema schauen.
Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.uni-goettingen.de/de/call+for+papers+%22diversity+und+diskriminierungsschutz+weiterdenken%22/681617.html

***Call for Papers: Zeitschrift feministische studien - Artikulationen von Klasse und Geschlecht***
Einreichungsfrist: 15. März 2024

Die Zeitschrift feministische studien für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung ruft zur Einreichung von Abstracts zum Thema „Artikulationen von Klasse und Geschlecht" (01/2025) auf. Es geht darum, über Klasse zu sprechen, um feministische Ansätze und den Zusammenhang von Klassen- und Geschlechterverhältnissen weiter und wieder ins Gespräch zu bringen. Abstracts zu theoretischen oder empirischen Beiträgen sind willkommen.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Call for Abstracts: https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/Call_Artikulationen_von_Klasse_fem_studien_1_25__Klaus_Motakef.pdf

***Call for Papers: Living Archives. Geschichte und Gegenwart intersektional-feministischer Bewegungen in Theorie und Praxis***
Universität Bremen | Einreichungsfrist: 15. März 2024

Die Sektion „Politik und Geschlecht" in der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft veranstaltet die Tagung „Living Archives" vom 27.–28. Juni 2024. Die Tagung steht unter dem Vorzeichen einer überfälligen Würdigung der Bewegungsgeschichte intersektionaler Feminismen in deutschsprachigen Kontexten sowie deren transnationalen Verbindungen. Die Berücksichtigung von Rassismus- und Antisemitismuskritik, von klassenkämpferischen und migrantischen, jüdischen, afrodeutschen und Schwarzen, Rom*nja und Sinti*zze, ableismuskritischen und queer*feministischen Perspektiven musste erst durch jahrzehntelange Selbstorganisierung erkämpft werden. Oftmals bleibt diese prekär. Die „Living Archives" intersektionaler Bewegungsgeschichte – das möchte die Tagung sichtbar machen – stellen ein reichhaltiges Reservoir dar, um transformative Horizonte für die Gegenwart und Zukunft zu erschließen. Da Wissensproduktion nicht nur im akademischen Kontext stattfindet, nimmt die Tagung auch außeruniversitäre sowie politische, künstlerische und kulturelle Wissensproduktion und Bewegungsformation in den Blick, welche oftmals erst den Anstoß zu akademischer Wissensproduktion gegeben haben.

https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/cfp/CfP_Living_Archives_2024_dt.pdf

***Call for Abstracts & Participants: interdisziplinärer und interprofessioneller Workshop Research || Trauma***
Universität Gießen | Einreichungsfrist: 31. März 2024

In der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Themen wie geschlechtsspezifischer Gewalt, Flucht, Migration, Krieg, bewaffneten Konflikten, Verlust und Trauma, Diskriminierung und Marginalisierung sind Forschende und Lehrende mit belastenden Inhalten sowie teils mit erschütternden menschlichen Begegnungen und Erfahrungen konfrontiert. Belastungen und Trauma sind somit nicht nur möglicher Gegenstand wissenschaftlichen Arbeitens (researching trauma), sondern zugleich ein mögliches Geschehen und Erleben auf Seiten der Wissenschaftler*innen (researcher trauma). Nicht jedes wissenschaftliche Arbeiten zu belastenden Themen führt zu Traumatisierung; gleichwohl bedarf es Aufmerksamkeit und Reflektion, um Gesundheit und Wohlergehen aller Beteiligten möglichst weitgehend zu unterstützen und um die methodologische und didaktische Qualität wissenschaftlicher Arbeit zu belastenden Themen zu gewährleisten.

Der Workshop richtet sich vorwiegend an Docs, Prä- und PostDocs sowie an psychosoziale Fachkräfte, die zu Belastungen im Kontext Wissenschaft arbeiten. Er soll Raum für Austausch, Reflektion und Vernetzung zu Fragen danach geben, welche Erfahrungen Wissenschaftler*innen machen, die zu belastenden Themen arbeiten; welche Auswirkungen diese Arbeit hat; wie Ansätze, Bedarfe und Strategien für wissenschaftliche Ausbildung, Schutz, Begleitung und Stärkung von Forschenden und Lehrenden aussehen, die zu belastenden Themen arbeiten und wie Aspekten von (mentaler) Gesundheit, Heilung und Transformation traumatisierender Verhältnisse theoretisch-konzeptionell, methodologisch und institutionell Rechnung getragen werden kann.

Weitere Informationen unter:
https://www.uni-giessen.de/de/fbz/zentren/ggs/forschung/sektionen/TIHK

## Stellenausschreibungen

***Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in für die Geschlechterforschung (w/m/d)***
Universität Göttingen | Dauer: unbefristet | Bewerbungsfrist: 7. März 2024

An der Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts – Arbeitsgruppe Geschlechterforschung ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in für die Geschlechterforschung(w/m/d), Entgeltgruppe 13 TV-L in Vollzeit (teilzeitgeeignet) zu besetzen. Die Stelle ist unbefristet. Erwartet wird ein wissenschaftlicher Hochschulabschluss sowie eine breite sozialwissenschaftliche Forschungserfahrung, nachgewiesen durch eine sehr gute Promotion in einem der in der Fakultät vertretenen Fächer und mit einem erkennbaren Schwerpunkt in der sozialwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Über die Promotion hinausgehende mehrjährige Erfahrung in Forschung und Lehre wird erwartet, insbesondere eine thematisch einschlägige Lehrerfahrung sowie Erfahrung in der Betreuung von Bachelor- und Masterabschlussarbeiten. Der Nachweis hochschuldidaktischer Qualifikationen und Erfahrungen mit empirischen Lehrforschungsprojekten ist von Vorteil.

https://www.uni-goettingen.de/de/document/download/ac4d762f88e025d2883466102d0331f7.pdf/Stelle_74369.pdf

***Stellenausschreibung studentische Aushilfskraft in der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) im Projekt intoMINTgoesLSA***
Bewerbungsfrist: 17. März 2024 | zum nächstmöglichen Zeitpunkt | mind. 25 Stunden pro Monat

Die Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist eine landesweit tätige Einrichtung mit Sitz an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Unsere Aufgaben und Handlungsfelder liegen in der Förderung von Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung sowie in der Unterstützung von Genderforschung in Sachsen-Anhalt. Das Projekt intoMINTgoesLSA fördert in Kooperation mit der Hochschule Anhalt die Berufs- und Studienorientierung von Schülerinnen ab Klasse 8 im MINT-Bereich.
Wir suchen zur Unterstützung unserer Arbeit in der KGC und im Projekt intoMINTgoesLSA eine*n Studierende*n für eine Stelle als studentische Aushilfskraft.

**Wir bieten:**

- Arbeit in einem gesellschaftsrelevanten, interessanten & facettenreichen Themen- und Handlungsfeld
- Einbindung in das Team der KGC
- flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten nach Absprache

- Arbeitsort ist Magdeburg, Dienstreisebereitschaft ist erwünscht

**Ihre Aufgaben:**

- Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- Recherchetätigkeiten zu Gleichstellungs- und Diversitätsthemen in Bezug auf Berufs- und Studienorientierung
- Unterstützung bei der Erstellung und Überarbeitung von Projektmaterialien
- administrative Tätigkeiten, einschließlich Dateneingabe und -pflege

**Ihr Profil:**

- Sie sind immatrikulierte*r Studierende*r (mind. 3. Fachsemester) mit in einem Erst- oder Zweitstudium
- Sie verfügen über gute mündliche und schriftliche Deutsch- und Englischkenntnisse sowie ein gutes Ausdrucksvermögen.
- Sie sind fit im Umgang mit den gängigen MS Office-Anwendungen
- Sie arbeiten selbstständig, strukturiert und zuverlässig und bringen Freude an der Arbeit im Team mit

**Wünschenswert wären:**

- Erfahrungen im Veranstaltungsmanagement
- Interesse an Gleichstellungs- und feministischen Themen
- Genderkompetenz
- Bereitschaft zu einer längerfristigen Zusammenarbeit (mind. ein halbes Jahr)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

- Sophie Mandel | Projektmitarbeiterin intoMINTgoesLSA in der KGC
  Tel.: 0391/67-54967 bzw. per E-Mail: sophie.mandel@ovgu.de

Informationen zur KGC sowie intoMINTgoesLSA und die vollständige Stellenausschreibung finden Sie hier: www.kgc-sachsen-anhalt.de | www.intomint.de
Stellenausschreibung HiWi IntoMINTgoesLSA_KGC

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Immatrikulationsbescheinigung) **bis 17. März 2024** an: sophie.mandel@ovgu.de

***Stellenausschreibung studentische Aushilfskraft in der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) im Projekt MeCoSa MINT Career***
Bewerbungsfrist: 17. März 2024 | zum nächstmöglichen Zeitpunkt | 10 Stunden/Woche | 2 TV-L

Die Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) ist eine landesweit tätige Einrichtung mit Sitz an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Unsere Arbeitsfelder liegen in der Förderung von Geschlechtergerechtigkeit in Wissenschaft und Forschung sowie der Unterstützung der Genderforschung in Sachsen-Anhalt. Einen Tätigkeitsschwerpunkt bildet die gendersensible Qualifizierung und Karriereförderung. Diese wird u.a. durch das landesweite Projekt MeCoSa MINT Career umgesetzt, das sich an Studentinnen und Absolventinnen aus den MINT-Fächern – besonders auch mit internationalem Background - richtet. Hierzu bieten wir Mentoring, Coaching, Workshops und Vernetzungsmöglichkeiten an allen Hochschulen und Universitäten in Sachsen-Anhalt an.

Zur Unterstützung bei der Umsetzung des Projektes sucht das Projektteam schnellstmöglich eine studentische Hilfskraft. Arbeitsort ist Magdeburg.

**Ihre Aufgaben:**

- Unterstützung bei der Planung, Vor- und Nachbereitung von Veranstaltung und Workshops, die an allen Hochschulen und Universitäten in Sachsen-Anhalt stattfinden
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit, besonders Social Media
- Zuarbeiten zur Projektdokumentation
- Unterstützung bei der Projektevaluierung
- Rechercheaufgaben im Rahmen des Projektes

**Ihr Profil:**

- mindestens 2 Semester Studienerfahrung
- Kenntnisse in der Grafik- und Bildbearbeitung sowie Social Media-Kompetenzen
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Erfahrungen in der Veranstaltungsorganisation sind wünschenswert
- Genderkompetenz und Interesse am Themenbereich Chancengleichheit/ Gleichstellung sind wünschenswert
- Zeitliche Flexibilität sowie Bereitschaft zu anderen Hochschulen und Universitäten in Sachsen-Anhalt zu reisen (Führerschein und Kfz nicht erforderlich)
- Freundliche, offene und kommunikative Art
- Organisationsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit
- Interkulturelle Aufgeschlossenheit
- Kenntnisse um Hochschulstrukturen und Anlaufstellen sind wünschenswert

Bei inhaltlichen Fragen zur ausgeschriebenen Stelle wenden Sie sich bitte an:

- Morena Groll | stellvertretende Projektleitung:
  Tel. 0391/67-50248 bzw. per E-Mail groll@kgc-sachsen-anhalt.de oder an
- Juanjuan Chen | Projektmitarbeiterin:
  Tel. 0391/ 67 – 57010 bzw. per Mail juanjuan.chen@ovgu.de

Informationen zur KGC sowie zu MeCoSa MINT Career und die vollständige Stellenausschreibung finden Sie hier:
www.kgc-sachsen-anhalt.de/MeCoSa | Stellenausschreibung HiWi MeCoSa MINT Career_KGC

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Immatrikulationsbescheinigung) **bis 17. März 2024** an groll@kgc-sachsen-anhalt.de

***Wissenschaftliche Koordinationsstelle (w/m/d) GeStiK (Gender Studies in Köln)***
Universität zu Köln | Projekt: UoC IMPACT | Dauer: 5 Jahre | Bewerbungsfrist: 17. März 2024

Im Rahmen des BMBF-Projekts „UoC IMPACT – IMPlementing Gender AspeCTs in Research“ (Laufzeit 2024 – 2029) werden an der UzK unter der Leitung von GeStiK und dem Referat Gender & Diversity Management Maßnahmen und Strukturen aufgebaut, um die Integration intersektionaler Genderaspekte fakultätsübergreifend in die Forschung voranzubringen. Dazu gehören Vernetzungs- und Beratungsangebote, die Förderung von Fellowships, Methodenworkshops sowie Maßnahmen der Wissenschaftskommunikation. Die Stelle wird bei GeStiK (Gender Studies in Köln) angesiedelt und eng mit GeDiM (Referat Gender & Diversity Management) verknüpft sein. Die Stelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit (39,83 Wochenstunden) (Vergütung 13 TV-L) für eine zu besetzen.

https://jobportal.uni-koeln.de/ausschreibung/renderFile/1583?propertyName=flyer

## Neuerscheinungen

Änne Söll, Maike Wagner/Katharina Boje (Hg.)
**UNDER CONSTRUCTION. Kunst, Männlichkeiten und Queerness seit 1970 (De Gruyter)**

Die Publikation widmet sich dem Wandel von Männlichkeit(en), den Bildende Künstler*innen seit den 1970er Jahren und aktuell mehr denn je verhandeln. Die vielfältigen künstlerischen Prozesse, in denen die Vorstellung von Männlichkeit als scheinbar universale, unumstößliche Konstante sukzessiv durch die Annahme einer Pluralität von Männlichkeiten abgelöst wird, beleuchten die kunst- und kulturwissenschaftlichen Beiträge des Bandes in vier Sektionen: Postphallische Männlichkeit, Queering Masculinities, Optimierte Männlichkeit(en) und Verletzlichkeit. Ausgehend von der Prämisse, dass Männerkörper keinen intrinsischen Wesenskern besitzen, sondern sozial konstruiert und somit transformierbar sind, werden Visionen zukünftiger Männlichkeit(en) diskutiert und greifbar gemacht.

Richard Kühl, Daniela Link, Lisa Heiberger (Hg.)
**Sexualitäten und Geschlechter. Historische Perspektiven im Wandel (transcript)**

Die Historiographie der Sexualitäten erfährt vonseiten der akademischen Geschichtsschreibung aktuell eine nie gekannte Aufmerksamkeit: Nachdem sie jahrzehntelang eher nebensächlich behandelt wurde, sind inzwischen auch im deutschsprachigen Raum die Forschungsaktivitäten und die Vielfalt der Perspektiven deutlich gestiegen – nicht zuletzt dank eines neuartigen Dialogs zwischen der Geschichte der Sexualitäten und der Geschichte der Geschlechter, aber auch der Einbeziehung interdisziplinärer Ansätze aus der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie den Medical Humanities. Die Beiträger*innen geben anhand ausgewählter Beispiele Einblick in das breite Spektrum eines rasant expandierenden Feldes.

Dorothee Beck, Adriano José Habed, Annette Henninger (eds. 2024):
**Blurring Boundaries – 'Anti-Gender' Ideology Meets Feminist and LGBTIQ+ Discourses (Verlag Barbara Budrich)**

'Gender' is a catch-all term: it is used in discourses on women's and LGBTIQ+ rights, gender equality, sexual education, gender studies – and by the anti-gender movements. The book offers an analysis of the blurring boundaries between political positions known as 'anti-gender' on the one hand and feminist and LGBTIQ+ strands on the other, starting from the hypothesis that there are discursive bridges between both camps which go beyond the exploitation of emancipatory attitudes. Rather, there are linkages which originate in mainstream feminist and LGBTIQ+ positions. The volume sheds light on these linkages in order to make the case for the need for alliances and dialogues to more effectively counter crusades on women's and LGBTIQ+ constituencies.

*Verantwortlich für den Inhalt, nicht jedoch für den Inhalt externer Links.*
*Aleksandra Rutkowska, Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt*